



Studienbüro

Unser Zeichen/AZ: SB-6033.18

01. Februar 2023

laufende Nr./ Jahrgang	Seitenzahl	Aktenzeichen
6.2023	1 – 15	SB-6033.18

Amtsblatt der  
Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Herausgegeben im Auftrage des Präsidenten von der Abteilung Studienbüro der Zentralen Hochschulverwaltung, Prinzregentenufer 41, 90489 Nürnberg, Tel. (09 11) 58 80-43 60

Postanschrift: Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm  
Studienbüro  
Postfach, 90121 Nürnberg

E-Mail: [Studienbuero@th-nuernberg.de](mailto:Studienbuero@th-nuernberg.de)

**Studien- und Prüfungsordnung für den**  
**Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Energieverfahrens-**  
**technik**  
**an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm**  
**(SPO M-EVT)**  
**vom 31. Januar 2023**

Aufgrund von Art. 9 Satz 1 und Satz 2, Art. 90 Abs. 1 Satz 2, Art. 80 Abs. 1, Art. 84 Abs. 2 und Art. 96 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) vom 05. August 2022 (GVBl. S. 414, BayRS 2210-1-3-WK), erlässt die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm folgende Satzung

## Inhaltsverzeichnis

§ 1	Zweck der Studien- und Prüfungsordnung	2
§ 2	Ziel des Studiums, Studienrichtungen	3
§ 3	Qualifikationsvoraussetzungen	3
§ 4	Zulassungsverfahren	5
§ 5	Zulassung mit abgeschlossenem Bachelorstudium oder vergleichbarem Abschluss	6
§ 6	Zulassung mit abgeschlossenem Bachelorstudium oder vergleichbarem Abschluss und dem Nachweis einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufstätigkeit	7
§ 7	Zulassung mit noch nicht abgeschlossenem Bachelorstudium oder vergleichbarem Abschluss	7
§ 8	Aufbau des Studiums	8
§ 9	Module, Leistungspunkte, Stunden und Prüfungen	9
§ 10	Studienplan, Modulhandbuch	9
§ 11	Prüfungskommission und Auswahlkommission	10
§ 12	Masterarbeit und Kolloquium	10
§ 13	Bestehen der Masterprüfung	11
§ 14	Bewertung der Prüfungsleistungen, Prüfungsgesamtergebnis	11
§ 15	Zeugnis und Diploma Supplement	11
§ 16	Akademischer Grad	11
§ 17	Inkrafttreten, Übergangsregelungen	11

## Anlagenverzeichnis

**Anlage 1** Übersicht über die Module und Prüfungen der Studienrichtung Chemieingenieurwesen des Masterstudiengangs Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 1

**Anlage 2** Übersicht über die Module und Prüfungen der Studienrichtung Energieverfahrenstechnik des Masterstudiengangs Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 1

## § 1

### Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (GVBl. S. 686, BayRS 2210-4-1-4-1-WK), die zuletzt durch § 3 Abs. 2 der Verordnung vom 1. Dezember 2022 (GVBl. S. 746) geändert worden ist und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm vom 23. Juli 2018 (Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 2018, lfd. Nr. 10; [www.th-nuernberg.de](http://www.th-nuernberg.de)), zuletzt geändert durch Satzung vom 12. November 2020 (Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 2020, lfd. Nr. 30; [www.th-nuernberg.de](http://www.th-nuernberg.de)), in der jeweiligen Fassung.

## § 2

### Ziel des Studiums, Studienrichtungen

- (1) Der Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik soll geeigneten Studierenden mit mindestens abgeschlossener Bachelorausbildung eine besondere Qualifizierung für die Bearbeitung anspruchsvoller verfahrenstechnischer Aufgaben vermitteln.
- (2) Im Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik werden die Studienrichtung Chemieingenieurwesen und die Studienrichtung Energieverfahrenstechnik angeboten.
- (3) <sup>1</sup>Der Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik ist ein postgradualer Studiengang und baut inhaltlich auf den in einem Bachelorstudiengang Verfahrenstechnik oder in der Studienrichtung „Technische Chemie“ eines Bachelorstudiengangs Angewandte Chemie bzw. den in einem Bachelorstudiengang Energieprozesstechnik erworbenen Fähigkeiten auf. <sup>2</sup>Die Studierenden sollen befähigt werden, durch eine effektive Verbindung vertiefter Kenntnisse in den jeweiligen verfahrenstechnischen Kerndisziplinen und deren Anwendung auf ausgesuchte technische, wirtschaftliche und wissenschaftliche Fragestellungen im späteren Berufsleben vielschichtige Planungs- und Ausführungsaufgaben zu lösen.
- (4) <sup>1</sup>Neben den Fachkenntnissen werden im Studium auch übergreifende Qualifikationen weiterentwickelt. <sup>2</sup>Durch gezielte Projektarbeit erwerben die Studierenden die Fähigkeit, in der Gruppe erfolgreich zu arbeiten oder eine Arbeitsgruppe zu führen. <sup>3</sup>Sie bekommen dadurch im Rahmen des Masterstudiums zusätzliche soziale und methodische Kompetenz zur Förderung der Persönlichkeitsbildung sowie von Führungswissen und Führungstechniken.
- (5) <sup>1</sup>Mit der erfolgreichen Ablegung der Masterprüfung erwerben die Studierenden einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten Abschluss. <sup>2</sup>Der Abschluss befähigt zur Übernahme besonders qualifizierter Fach- und Führungsaufgaben. <sup>3</sup>Das Studium schließt eine Masterarbeit ein.
- (6) Das Studium ist so ausgelegt, dass sich Berufsmöglichkeiten in Wirtschaftsunternehmen, im höheren öffentlichen Dienst und in einer selbständigen Tätigkeit im In- und Ausland eröffnen.

## § 3

### Qualifikationsvoraussetzungen

- (1) Qualifikationsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik sind:
  1. Der erfolgreiche Studienabschluss des Bachelorstudiengangs Verfahrenstechnik oder Energieprozesstechnik oder Angewandte Chemie mit Vertiefungsrichtung Technische Chemie der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm oder eines vergleichbaren Hochschulabschlusses oder eines anderen erworbenen gleichwertigen Abschlusses.
  2. Eine für das Masterstudium einschlägige Berufspraxis im Bereich Verfahrenstechnik oder Energieprozesstechnik oder Angewandter Chemie mit Vertiefungsrichtung Technische Chemie außerhalb der Hochschule von mindestens einem Jahr, soweit nicht das Hochschulstu-

dium oder der gleichwertige Abschluss nach Ziff. 1 eine einschlägige Praxiszeit im Bereich Verfahrenstechnik, Angewandte Chemie oder Energieprozesstechnik von mindestens 20 Wochen umfasst hat.

3. Der Nachweis der studiengangspezifischen Eignung im Rahmen eines Verfahrens nach §§ 4 bis 7 dieser Satzung.
- (2) Über die Gleichwertigkeit des abgeschlossenen Hochschulstudiums oder des erworbenen gleichwertigen Abschlusses nach Abs. 1 Nr. 1 entscheidet die Auswahlkommission (§ 11) unter Beachtung des Art. 86 BayHIG.
- (3) <sup>1</sup>Bewerber oder Bewerberinnen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium oder einem gleichwertigen Abschluss, für den weniger als 210 Leistungspunkte, jedoch mindestens 180 Leistungspunkte vergeben wurden, müssen für die Aufлагenerfüllung der Eingangsqualifikation
  1. den Nachweis der fehlenden Leistungspunkte aus dem fachlich einschlägigen grundständigen Studienangebot der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm erbringen oder
  2. falls die 180 Leistungspunkte als reines Theoriestudium erbracht wurden, die Ableistung eines einschlägigen Praktikums im Bereich Verfahrenstechnik, Energieprozesstechnik oder Angewandte Chemie von mindestens 20 Wochen Dauer mit Erfolg nachweisen.

<sup>2</sup>Bewerber oder Bewerberinnen mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium oder einem gleichwertigen Abschluss mit 210 Leistungspunkten, jedoch ohne den Nachweis einer einschlägigen Praxis im Sinne von Abs. 1 Ziff. 2 müssen für die Aufлагenerfüllung der Eingangsqualifikation ein einschlägiges Praktikum im Bereich Verfahrenstechnik oder Energieprozesstechnik oder Angewandte Chemie von mindestens 20 Wochen Dauer mit Erfolg nachweisen. <sup>3</sup>Die Auswahlkommission legt fest, welche dieser Voraussetzungen zu erfüllen ist. <sup>4</sup>Im Falle von Satz 1 Ziff.1 legt die Auswahlkommission fest, welche Studien- und Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. <sup>5</sup>Diese Studien- und Prüfungsleistungen sind bei jeweils maximal einer Wiederholungsmöglichkeit innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums erfolgreich abzuleisten. <sup>6</sup>Im Falle von Satz 1 Ziff. 2 und Satz 2 muss die fehlende Praxiszeit bis spätestens zum Ende des ersten Jahres nach Aufnahme des Studiums nachgeholt werden.
- (4) <sup>1</sup>Ergibt sich bei Studienbewerberinnen und Studienbewerbern gemäß Abs. 2, dass spezielle erforderliche Vorkenntnisse fehlen, so können sie unter der Auflage der Ableistung zusätzlicher Module oder Fächer zugelassen werden. <sup>2</sup>Die Auswahlkommission legt fest, welche Studien- und Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. <sup>3</sup>Diese Studien- und Prüfungsleistungen sind ggf. zusätzlich zu den nach Abs. 3 zu erbringenden fehlenden Leistungspunkten bei jeweils maximal einer Wiederholungsmöglichkeit innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums erfolgreich abzuleisten.
- (5) Abschlüsse aus anderen Notensystemen bzw. Abschlüsse ohne Leistungspunkte werden nach der sog. „modifizierten Bayerischen Formel“ wie folgt umgerechnet:

Maximalnote minus erreichter Note, geteilt durch Maximalnote minus unterster Bestehensnote, das Ergebnis mit drei multipliziert, plus 1

**Notendurchschnitt nach Bayerischer Formel**

$N_d =$

$N_{\max} =$

$N_{\min} =$

$$\frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}} = \longrightarrow =$$

$$\longrightarrow \cdot 3 = \quad + 1 = \boxed{\phantom{000}}$$

**§ 4**

**Zulassungsverfahren**

- (1) Das Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung wird jährlich zweimal rechtzeitig vor Beginn des Studiums durchgeführt.
- (2) <sup>1</sup>Anträge auf Zulassung zum Studium sind mit dem vom Studienbüro der Hochschule im Online-Verfahren zur Verfügung gestelltem Formular zu stellen. <sup>2</sup>Anmeldeschluss ist der 15. Dezember für das darauffolgende Sommersemester bzw. der 31. Mai für das darauffolgende Wintersemester. <sup>3</sup>Nicht fristgerecht vorgelegte Anträge werden nicht berücksichtigt. <sup>4</sup>Ausländische und/oder in einer anderen als der deutschen und/oder englischen Sprache ausgestellte Antragsunterlagen sind neben einer beglaubigten Abschrift der Originale zusätzlich in einer von einer staatlich anerkannten Übersetzungsstelle vorgenommenen und amtlich beglaubigten deutschen und/oder englischen Übersetzung vorzulegen.
- (3) <sup>1</sup>Mit dem Antrag auf Zulassung ist eine der beiden Studienrichtungen verbindlich zu wählen. <sup>2</sup>Eine Bewerbung für mehr als eine Studienrichtung oder mehrere Bewerbungen für unterschiedliche Studienrichtungen während eines Bewerbungszeitraums sind nicht möglich.
- (4) Dem Antrag sind folgende Unterlagen in deutscher oder englischer Sprache beizufügen:
  1. Abschlusszeugnis und Abschlussurkunde sowie alle Zwischenzeugnisse über den nach § 3 dieser Satzung als Qualifikation nachzuweisenden Abschluss (amtlich beglaubigte Kopien)  
oder  
eine gemäß § 7 Abs. 1 vorläufig ermittelten Durchschnittsnote von 2,8 oder besser und eine Bestätigung, dass 160 Leistungspunkte von 210 Leistungspunkten aus einem Bachelorstudiengang mit sieben Semestern Regelstudienzeit oder einem vergleichbaren Abschluss oder 140 Leistungspunkte von 180 Leistungspunkten aus einem Bachelorstudiengang mit sechs Semestern Regelstudienzeit oder einem vergleichbaren Abschluss erzielt wurden,
  2. Zeugnisse über Praktika, Zeiten der Berufsausbildung und Zeiten der einschlägigen Berufstätigkeit. Besonders hervorzuheben und ggf. zu erläutern sind hierbei Zeugnisse und Nachweise über die im Rahmen des berechtigenden Hochschulstudiums abgeleistete praktische Tätigkeit (Kopien),
  3. Lebenslauf in deutscher Sprache
  4. ein Nachweis auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen über die Sprachkenntnisse in Deutsch, soweit Deutsch nicht Ausbildungssprache des einschlägigen Erstabschlusses bzw. der Hochschulzugangsberechtigung ist. Der Nachweis

kann beispielsweise durch die erfolgreiche Teilnahme an der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Bewerberinnen und Bewerber (DSH-Stufe 2) oder die Teilnahme am Test Deutsch als Fremdsprache mit überdurchschnittlichem Ergebnis (TestDaF; mindestens Niveaustufe 4 in allen vier Prüfungsteilen) oder durch vergleichbare Nachweise erbracht werden. Der Nachweis gilt gleichfalls als erbracht, wenn ein erfolgreicher Abschluss einer deutschsprachigen Ausbildung an einer höheren Schule nachgewiesen wird.“

- (5) Die Bestellung der Professorinnen/Professoren für das Verfahren zur Feststellung der studienangangspezifischen Eignung (Auswahlkommission) erfolgt durch die Prüfungskommission.
- (6) <sup>1</sup>Über die Durchführung des Verfahrens zur Feststellung der studienangangspezifischen Eignung ist eine Niederschrift anzufertigen, aus der Tag und Ort der Feststellung, die Namen der beteiligten Professorinnen/Professoren und die Namen der Bewerberinnen/Bewerber hervorgehen müssen. <sup>2</sup>Die Niederschrift ist von den beteiligten Professorinnen/Professoren zu unterschreiben.
- (7) Das Ergebnis des Verfahrens wird den Bewerberinnen und Bewerbern in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach dem Ende der Bewerbungsfrist bekannt gegeben.

## § 5

### Zulassung mit abgeschlossenem Bachelorstudium oder vergleichbarem Abschluss

<sup>1</sup>Die Zulassung zum Studium erfolgt nach form- und fristgerechter Anmeldung aufgrund der vorgelegten Bewerbungsunterlagen, wenn die studienangangspezifische Eignung gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 3 erfolgreich festgestellt werden kann. <sup>2</sup>Die studienangangspezifische Eignung gilt als nachgewiesen, wenn die Bewerberin oder der Bewerber eines der folgenden Kriterien erfüllt:

1. Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiengangs Verfahrenstechnik oder Energieprozesstechnik oder Angewandte Chemie mit Vertiefungsrichtung Technische Chemie der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm mit einem Prüfungsgesamtergebnis von 2,5 oder besser oder mit einer relativen Note, die einen Abschluss unter den 50 % der besten Absolventinnen und Absolventen der Vergleichskohorte der jeweiligen Bewerberin oder des jeweiligen Bewerbers ausweist, oder
  2. <sup>1</sup>erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiengangs Verfahrenstechnik oder Energieprozesstechnik oder Angewandte Chemie mit Vertiefungsrichtung Technische Chemie der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm mit einem schlechteren Prüfungsgesamtergebnis als dem in Ziff. 1 geforderten Prüfungsgesamtergebnis, wenn die Bewerberinnen und Bewerber einen Nachweis über eine ermittelte Durchschnittsnote, die sich mit Ausnahme der Abschlussarbeit einschließlich eines ggf. dazugehörigen Seminars aus allen sonstigen endnotenbildenden Studien- und Prüfungsleistungen des berechtigenden Abschlusses berechnet, von 2,5 oder besser vorlegen können. <sup>2</sup>Bewerberinnen und Bewerber anderer Hochschulen haben einen entsprechenden Nachweis ihrer Hochschule vorzulegen;
- oder
3. Nachweis der den Kriterien unter Ziff. 1 oder 2 entsprechenden Leistungen in einem erfolgreich abgeschlossenen gleichwertigen Hochschulstudium oder gleichwertigen Abschluss.

## § 6

### **Zulassung mit abgeschlossenem Bachelorstudium oder vergleichbarem Abschluss und dem Nachweis einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufstätigkeit**

<sup>1</sup>Soweit eine Zulassung nach § 5 ausgeschlossen ist, kann die Zulassung zum Studium nach form- und fristgerechter Anmeldung aufgrund der vorgelegten Bewerbungsunterlagen gemäß den nachfolgenden Bestimmungen erfolgen, wenn die studiengangspezifische Eignung gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 3 erfolgreich festgestellt werden kann. <sup>2</sup>Die studiengangspezifische Eignung gilt als nachgewiesen, wenn die Bewerberin oder der Bewerber die Kriterien 1. oder 2. und 3. erfüllt:

1. Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiengangs Verfahrenstechnik oder Energieprozess-technik oder Angewandte Chemie mit Vertiefungsrichtung Technische Chemie der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm mit einem Prüfungsgesamtergebnis bis 3,0 oder mit einer relativen Note, die einen Abschluss unter den 65 % der besten Absolventinnen und Absolventen der Vergleichskohorte der jeweiligen Bewerberin oder des jeweiligen Bewerbers ausweist, oder
2. Nachweis der den Kriterien unter Ziff. 1. entsprechenden Leistungen in einem erfolgreich abgeschlossen gleichwertigen Hochschulstudium oder gleichwertigen Abschluss,

und

3. einer mindestens zweijährigen, einschlägigen Berufstätigkeit nach dem berechtigenden Abschluss.

## § 7

### **Zulassung mit noch nicht abgeschlossenem Bachelorstudium oder vergleichbarem Abschluss**

- (1) Die Zulassung zum Studium erfolgt nach form- und fristgerechter Anmeldung aufgrund der vorgelegten Bewerbungsunterlagen vorläufig, wenn die Auswahlkommission die vorläufige studiengangspezifische Eignung gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 3 aufgrund der nachfolgend genannten Kriterien feststellt:

1. Nachweis einer gemäß Abs. 5 vorläufig ermittelten Durchschnittsnote von 2,8 oder besser

und

2. Nachweis zum Zeitpunkt der Bewerbung von bereits 160 Leistungspunkten von 210 Leistungspunkten aus einem Bachelorstudiengang mit sieben Semestern Regelstudienzeit oder einem vergleichbaren Abschluss oder 140 Leistungspunkten von 180 Leistungspunkten aus einem Bachelorstudiengang mit sechs Semestern Regelstudienzeit oder einem vergleichbaren Abschluss.
- (2) Bewerberinnen oder Bewerber, die gemäß Abs. 1 vorläufig befristet zugelassen werden können, werden nur unter der Auflage zum Studium zugelassen, dass sie
  1. zum Zeitpunkt der Einschreibung einen Nachweis über eine ermittelte Durchschnittsnote, die sich mit Ausnahme der Abschlussarbeit einschließlich eines ggf. dazugehörigen Seminars aus

allen sonstigen endnotenbildenden Studien- und Prüfungsleistungen des berechtigenden Abschlusses berechnet, von 2,5 oder besser vorlegen können

und

2. dass sie bei Aufnahme des Studiums im Wintersemester bis spätestens 20. Dezember bzw. bei Aufnahme des Studiums im Sommersemester bis spätestens 20. Juni den berechtigenden Abschluss gem. § 3 Abs. 1 Ziff. 1 nachweisen.
- (3) <sup>1</sup>Die Immatrikulation gemäß Abs. 2 Ziff. 1 erfolgt befristet. <sup>2</sup>Die Befristung wird bei Nachweis der Qualifikationsvoraussetzungen von Amts wegen aufgehoben. <sup>3</sup>Werden die Nachweise der Qualifikationsvoraussetzungen nicht innerhalb der bestimmten Fristen erbracht oder die Auflagen nicht fristgemäß erfüllt, ist der bzw. die Studierende aus dem Masterstudiengang zu exmatrikulieren.
- (4) <sup>1</sup>Soweit Bewerberinnen oder Bewerber die vorläufig ermittelte Durchschnittsnote gem. Abs. 2 Ziff. 1 nicht fristgemäß nachweisen können, wird die Zulassung zurückgenommen. <sup>2</sup>Diese Bewerberinnen und Bewerber können auf Antrag nachträglich zum Studium zugelassen werden, wenn sie spätestens 14 Tage nach Vorlesungsbeginn in dem berechtigenden Abschluss gem. § 3 Abs. 1 Ziff. 1 ein Prüfungsgesamtergebnis mit einer Note von mindestens 2,5 oder einen Abschluss unter den 50 % der besten Absolventinnen und Absolventen der Vergleichskohorte der jeweiligen Bewerberin oder des jeweiligen Bewerbers vorlegen.
- (5) <sup>1</sup>Wenn und soweit sich das Prüfungsgesamtergebnis des berechtigenden Hochschulabschlusses oder des gleichwertigen Abschlusses nicht aus den gemäß § 4 vorzulegenden Zeugnissen und Unterlagen ergibt, wird aus den bisher erzielten Leistungen in einem Bachelorstudiengang oder im Hauptstudium eines Diplomstudiengangs oder einem gleichwertigen Abschluss nach der für den jeweiligen Studiengang oder vergleichbaren Abschluss gemäß Studien- und Prüfungsordnung geltenden Gewichtung der Leistungen vom Studienbüro eine vorläufige Note ermittelt. <sup>2</sup>Bewerberinnen und Bewerber anderer Hochschulen haben einen entsprechenden Nachweis ihrer Hochschule vorzulegen.

## § 8

### Aufbau des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit des Studiengangs beträgt drei Studiensemester im Umfang von jeweils 30 Leistungspunkten. <sup>2</sup>Sie setzt sich zusammen aus zwei theoretischen Semestern und einem Semester für die Durchführung der Masterarbeit.
- (2) <sup>1</sup>Die Lehrveranstaltungen sind modular zusammengesetzt. <sup>2</sup>Innerhalb der Module sind die jeweils vorgesehenen studienbegleitenden Leistungsnachweise, Referate, Projektarbeiten, Seminare, Kolloquien und Prüfungen abzulegen.
- (3) Ein Anspruch darauf, dass der Masterstudiengang bei nicht ausreichender Anzahl von qualifizierten Bewerbern/Bewerberinnen durchgeführt wird, besteht nicht.
- (4) <sup>1</sup>Die verbindliche Wahl der Studienrichtung treffen die Studierenden mit dem Antrag auf Zulassung zum Studium. <sup>2</sup>Ein späterer Wechsel der Studienrichtung im Studium oder bei Fortsetzung des Studiums ist ausgeschlossen; hiervon abweichend kann ausnahmsweise auf schriftlichen Antrag der



Studierenden hin ein Wechsel der gemäß Satz 1 gewählten Studienrichtung mit Zustimmung der für den Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik zuständigen Prüfungskommission erfolgen, wenn die gemäß Satz 1 gewählte Studienrichtung bei Aufnahme des Studiums oder im Verlauf des Studiums aus Gründen, die die Studierenden nicht zu vertreten haben, tatsächlich nicht oder nicht mehr durchgeführt werden kann. <sup>3</sup>Ein Anspruch darauf, dass eine Studienrichtung bei nicht ausreichender Zahl von Interessenten durchgeführt wird, besteht nicht.

## § 9

### Module, Leistungspunkte, Stunden und Prüfungen

- (1) <sup>1</sup>Das Lehrangebot besteht in beiden Studienrichtungen aus jeweils zehn Pflichtmodulen und vier Wahlpflichtmodulen. <sup>2</sup>Die Module, ihre Anzahl von Leistungspunkten, die Art der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsleistungen sind in der Anlage zu dieser Satzung festgelegt.
- (2) <sup>1</sup>Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul erhalten die Studierenden die in der Anlage festgelegte Zahl von Leistungspunkten (LP). <sup>2</sup>Grundlage zur Vergabe von Leistungspunkten ist das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). <sup>3</sup>Für Wahlleistungen werden keine für den erfolgreichen Abschluss dieses Studiengangs gem. § 14 dieser Satzung anrechenbaren Leistungspunkte vergeben. <sup>4</sup>Wahlleistungen werden gesondert in einer Anlage zu den gem. § 15 auszustellenden Abschlussunterlagen ausgewiesen.
- (3) Alle Module sind entweder Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule:
  1. Pflichtmodule sind die Module des Studienganges, die für alle Studierenden verbindlich sind.
  2. Wahlpflichtmodule sind Module, die alternativ angeboten werden. Jede/r Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung eine Auswahl treffen. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt und müssen insgesamt 20 Leistungspunkte umfassen. Wahlpflichtmodule können die in der Anlage aufgeführten Module sein oder Module aus anderen Masterstudiengängen der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, insbesondere aus den beiden Masterstudiengängen Angewandte Chemie und Energiemanagement und Energietechnik. Alle Wahlpflichtfächer müssen von der Prüfungskommission genehmigt werden.
  3. Wahlmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienzieles nicht verbindlich vorgeschrieben und im Studienplan genannt sind.
- (4) Lehrveranstaltungen und Prüfungen können nach Maßgabe des Studienplans und des Modulhandbuchs mit Zustimmung der Prüfungskommission in Englisch abgehalten werden.

## § 10

### Studienplan, Modulhandbuch

- (1) <sup>1</sup>Die Fakultät Verfahrenstechnik erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden einen Studienplan sowie ein Modulhandbuch, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. <sup>2</sup>Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffent-

lich bekannt gemacht. <sup>3</sup>Die Bekanntgabe neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind. <sup>4</sup>Studienplan und Modulhandbuch enthalten hinreichend bestimmte Angaben gem. § 7 APO.

- (2) <sup>1</sup>Es besteht kein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen Wahlpflichtmodule tatsächlich angeboten werden. <sup>2</sup>Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

## § 11

### Prüfungskommission und Auswahlkommission

- (1) <sup>1</sup>Es wird eine Prüfungskommission mit einem vorsitzenden Mitglied und zwei weiteren Mitgliedern gebildet. <sup>2</sup>Mitglied der Prüfungskommission können nur hauptamtliche Professoren/Professorinnen werden, die im Masterstudiengang „Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik“ eine Lehrtätigkeit ausüben. <sup>3</sup>Der Fakultätsrat der Fakultät Verfahrenstechnik und der Fakultätsrat der Fakultät Angewandte Chemie benennen jeweils mindestens ein Mitglied der Prüfungskommission.
- (2) <sup>1</sup>Zur Durchführung des Verfahrens zur Feststellung der studiengangspezifischen Eignung gemäß §§ 4 bis 7 dieser Satzung bildet die Prüfungskommission eine Auswahlkommission. <sup>2</sup>Die Auswahlkommission besteht aus mindestens einem Mitglied der Prüfungskommission als deren Vorsitzender/ Vorsitzenden sowie mindestens einem weiteren Professor oder Professorin, die von der Prüfungskommission für das jeweils aktuell durchzuführende Auswahlverfahren benannt werden.

## § 12

### Masterarbeit und Kolloquium

- (1) <sup>1</sup>Das Thema muss so beschaffen sein, dass die Masterarbeit bei zusammenhängender ausschließlicher Bearbeitung in der Regel in sechs Monaten fertiggestellt werden kann. <sup>2</sup>Die Frist darf neun Monate nicht überschreiten, wenn die Masterarbeit spätestens bis zu einem Monat nach Beginn des zweiten Studienplansemesters ausgegeben wird. <sup>3</sup>Im Übrigen darf die Frist sechs Monate nicht überschreiten.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit kann nur beginnen, wer mindestens 25 Leistungspunkte erreicht hat. <sup>2</sup>Die Themen werden von den im Studiengang lehrenden Professoren/Professorinnen ausgegeben. <sup>3</sup>Die Prüfungskommission bestätigt dies oder benennt Thema und Betreuer/Betreuerin in besonderen Fällen.
- (3) <sup>1</sup>Die Masterarbeit soll in deutscher Sprache verfasst werden. <sup>2</sup>Sie kann mit Zustimmung der Prüfer oder Prüferinnen auch in englischer Sprache verfasst werden.
- (4) Die Masterarbeit (Teilmodul 9a) wird von zwei unabhängigen Prüfern bzw. Prüferinnen bewertet, die bei Anmeldung der Masterarbeit festgelegt werden.

- (5) <sup>1</sup>Die Ergebnisse der Masterarbeit sind in einem Kolloquium zu präsentieren (Teilmodul 9b), dessen Bewertung mit dem Prädikat „mit Erfolg“ Voraussetzung für das Bestehen des Moduls Abschlussarbeit ist. <sup>2</sup>Das Kolloquium wird von dem bei Anmeldung der Arbeit festgelegten Erstprüfer bzw. der bei Anmeldung der Arbeit festgelegten Erstprüferin bewertet.

### **§ 13**

#### **Bestehen der Masterprüfung**

Die Masterprüfung ist bestanden, wenn 90 Leistungspunkte nach der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung erreicht sind.

### **§ 14**

#### **Bewertung der Prüfungsleistungen, Prüfungsgesamtergebnis**

- (1) Für die Bewertung und Wiederholung einer Modulprüfung bzw. von Modulteilprüfungen sowie deren Ausweisung im Bachelorprüfungszeugnis finden die §§ 11, 14 und 21 APO Anwendung.
- (2) Zur Bildung des Prüfungsgesamtergebnisses werden die Endnoten aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule und der Masterarbeit gewichtet und daraus der arithmetische Mittelwert gebildet; das Ergebnis wird auf eine Stelle nach dem Komma gerundet.

### **§ 15**

#### **Zeugnis und Diploma Supplement**

<sup>1</sup>Über die bestandene Masterprüfung wird ein Zeugnis gemäß dem jeweiligen Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, ausgestellt. <sup>2</sup>Ergänzend zum Zeugnis wird ein Diploma Supplement ausgegeben.

### **§ 16**

#### **Akademischer Grad**

- (1) <sup>1</sup>Den Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs mit erfolgreichem Masterabschluss wird der akademische Grad "Master of Engineering", Kurzform: „M.Eng.“, verliehen. <sup>2</sup>Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem jeweiligen Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, ausgestellt.

### **§ 17**

#### **Inkrafttreten, Übergangsregelungen**

- (1) <sup>1</sup>Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 15. März 2023 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Sommersemester 2023 in diesem Studiengang beginnen.
- (2) <sup>1</sup>Für Studierende, die ihr Studium des Masterstudiengangs Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik bereits vor dem Sommersemester 2023 begonnen haben, gilt weiterhin die Studien-

und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg (SPO M-VT) vom 16. August 2010 (Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg 2010, lfd. Nr. 23; [www.th-nuernberg.de](http://www.th-nuernberg.de)) in ihrer geltenden Fassung.

<sup>2</sup>Diese Studierenden können auf schriftlichen Antrag die Geltung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (SPO M-EVT) gem. Abs. 1 bei der zuständigen Prüfungskommission beantragen. <sup>3</sup>Mit Bewilligung des Antrags gilt diese Studien- und Prüfungsordnung auch für die Studierenden, die vor dem Sommersemester 2023 das Studium in dem Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik aufgenommen haben.

- (3) Soweit eine Fortgeltung nach Abs. 2 nicht gegeben ist, tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg (SPO M-VT) vom 16. August 2010 (Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg 2010, lfd. Nr. 23; [www.th-nuernberg.de](http://www.th-nuernberg.de)) mit Ablauf des 14. März 2023 außer Kraft.
- (4) Für Studienbewerberinnen und -bewerber, die beurlaubt waren, das Studium unterbrochen haben oder die in den Studiengang zum Sommersemester 2023 wechseln möchten und die aufgrund der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen in ein höheres Semester eingestuft werden können, entscheidet die Prüfungskommission, ob die Studienbewerberin oder der Studienbewerber das Studium gem. Studien- und Prüfungsordnung nach Abs. 1 oder Abs. 2 aufnimmt bzw. fortsetzt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm vom 17. Mai 2022, des Beschlusses des Hochschulrats der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm vom 04. Juli 2022, des ministeriellen Einvernehmens des StMWK und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm vom 31. Januar 2023.

Nürnberg, 31. Januar 2023

Prof. Dr. Niels Oberbeck  
Präsident

Diese Satzung wurde im Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm 2023, lfd. Nr. 6, [www.th-nuernberg.de](http://www.th-nuernberg.de) veröffentlicht. Die Veröffentlichung wurde am 01. Februar 2023 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben.

**Anlage 1**

Übersicht über die Module und Prüfungen der **Studienrichtung Chemieingenieurwesen** des Masterstudiengangs Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Nr.	Modul	SWS	Art der LV	Prüfungen		Ergänzende Regelungen	LP
				Art	Zeit in Min.		
<b>1. Pflichtmodule</b>							
<b>Kompetenzfeld Technik - Kernfächer</b>							
1	Spezielle Thermische Verfahrenstechnik	4	SU,Ü,Pr	schrP 90/ mdlP 15-30		1)	5
2	Partikeltechnologie	4	SU,Ü,Pr	schrP 90/ mdlP 15-30		1)	5
3	Spezielle Chemische Reaktionstechnik	4	SU,Ü,Pr	schrP 90/ mdlP 15-30		1)	5
<b>Kompetenzfeld Technik - Querschnittsfächer</b>							
4	Prozesskunde / Industrielle Chemie	4	SU	schrP 90/ mdlP 15-30		1)	5
5	Rechnergestützte Prozessauslegung	4	SU,Ü	RechP 90/ schrP 90/ mdlP 15-30		1)	5
<b>Kompetenzfeld Projektmanagement, Teamarbeit, Führungskompetenz</b>							
6	Projektmanagement	4	SU	schrP 90/ mdlP 15-30		1)	5
7	Projekt 1		S	StA <sup>3)</sup>			5
8	Projekt 2		S	StA <sup>3)</sup>			5
<b>2. Wahlpflichtmodule</b>							
9	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	16 (4 x 4)	S/SU,Ü,Pr	4)		§ 6 Abs. 3 Buchst. b	4 x 5
<b>3. Abschlussarbeit</b>							
10	Abschlussarbeit						30
10a	Masterarbeit			MA			
10b	Masterseminar		S	Kolloquium 15-30		2)	
<b>Summe</b>							<b>90</b>

**Anlage 2**

Übersicht über die Module und Prüfungen der **Studienrichtung Energieverfahrenstechnik** des Masterstudiengangs Chemieingenieurwesen und Energieverfahrenstechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Nr.	Modul	SWS	Art der LV	Prüfungen		Ergänzende Regelungen	LP
				Art	Zeit in Min.		
<b>1. Pflichtmodule</b>							
<b>Kompetenzfeld Technik</b>							
1	Energieanlagentechnik	4	SU,Ü	schrP 90/mdIP 15-30/ StA <sup>3)</sup>		1)	5
2	Simulationsbasierte Projektierung dezentraler Energiesysteme	4	SU,Ü	schrP 90/mdIP 15-30/ StA <sup>3)</sup>		1)	5
3	Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	4	SU,Ü, Pr	schrP 90/ mdIP 15-30		1)	5
4	<b>Wärmeübertrager für Spezialanwendungen</b> (Pflichtfach bis 14.03.2021, <u>ab 15.03.2021 nur für Wiederholer</u> )	4	SU, Ü	schrP 90/ mdIP 15-30		1) § 14 Abs. 5	5
	<b>Simulation thermischer Energiesysteme</b> (Pflichtfach ab 15.03.2021 für <u>Studienanfänger*innen ab SoSe 2021 und Pflichtfach für Studierende auf Antrag, die das Modul 4 erstmals ab SoSe 2021 ablegen</u> )	4	SU, Ü	schrP 90/ mdIP 15-30/ StA <sup>3)</sup>		1) § 14 Abs. 5	5
5	<b>Apparatedynamik</b> (Pflichtfach bis 30.09.2020, <u>ab 01.10.2020 nur für Wiederholer</u> )	4	SU, Ü	RechP 120/ mdIP 15-30/ StA <sup>3)</sup>		1)	5
	<b>Heat Integration</b> (Pflichtfach ab 15.03.2020 für <u>Studienanfänger*innen ab SoSe 2020 und Pflichtfach für Studierende, die das Modul 5 erstmals ab WiSe 2020/21 ablegen</u> )	4	SU, Ü	schrP 90/ mdIP 15-30/ StA <sup>3)</sup>		1)	5
<b>Kompetenzfeld Projektmanagement, Teamarbeit, Führungskompetenz</b>							
6	Projektmanagement	4	SU	schrP 90/ mdIP 15-30		1)	5
7	Projekt 1		S	StA <sup>3)</sup>			5
8	Projekt 2		S	StA <sup>3)</sup>			5
<b>2. Wahlpflichtmodule</b>							
9	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	16 (4 x 4)	S/SU,Ü, Pr	4)		§ 6 Abs. 3 Buchst. b	4 x 5
<b>3. Abschlussarbeit</b>							
10	Abschlussarbeit						30
10a	Masterarbeit			MA			
10b	Masterseminar		S	Kolloquium 15-30		2)	

<b>Summe</b>					<b>90</b>
--------------	--	--	--	--	-----------

### Erläuterung der Fußnoten:

- 1) Die Art der Prüfung wird im jeweiligen Studienplan und Modulhandbuch festgelegt.
- 2) Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung zum Bestehen des Faches (§ 12 Abs. 5).
- 3) Die Studienarbeit ist eine selbstständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung. Die Studienarbeit soll die Entwicklung logisch und sachlich nachvollziehbarer Problemlösungen unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur in formaler und stilistisch überzeugender Darstellung aufzeigen. Ihr Umfang soll 30 DIN-A 4 Seiten nicht überschreiten. Der Abgabetermin wird von der Aufgabenstellerin bzw. vom Aufgabensteller bei der Ausgabe des Themas bekannt gegeben. Bei nicht termingerechter Abgabe wird die Studienarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet.
- 4) Soweit das Modul außer SU auch S und/oder Pr enthält, ist die erfolgreiche Teilnahme Voraussetzung zum Bestehen des Moduls. Für S und Pr besteht in der Regel Anwesenheitspflicht. Näheres regelt der Studienplan. § 14 Abs. 7 APO findet Anwendung.

Angaben je Modul

Bei Veranstaltungsart SU mit 2 SWS: schrP 90 Min./RechP 60 – 90 Min. oder Befragung 20 Min.

mit 4 SWS: schrP 90 Min./RechP 90 – 120 Min. oder Befragung 30 Min.

Bei Veranstaltungsart S: Studienarbeit, Abschlusspräsentation von 15 bis 30 Min. Dauer zzgl. Diskussion

Bei Veranstaltungsart Pr: Ausarbeitungen, Befragung

### Erläuterung der Abkürzungen

LV	Lehrveranstaltung	schrP	schriftliche Prüfung
MA	Masterarbeit	StA	Studienarbeit
mdIP	mündliche Prüfung	SU	seminaristischer Unterricht
Pr	Praktikum	SWS	Semesterwochenstunden
RechP	rechnergestützte Prüfung	Ü	Übungen
S	Seminar		